

Vergrößerte Posteinlagen. Um einen längert gefühlten Bedürfnis abzuhelfen, hat das Postamt eine Vergrößerung erlassen, wonach Post-Sparanlagen in den Postämtern in größeren Beträgen als bisher...

Beste Behandlung für Katarrh!

E. S. S. entfernt die Ursache.

Spezialisten stimmen zu, daß Katarrh eine Infektion des Blutes ist. Sobald Sie Ihr Blut von den katarrhischen Giften gereinigt haben, werden Sie den Katarrh los — den Keiz in der Kehle, das Räusern und Ausspucken und den schlechten Geruch. Die Ursache lag hauptsächlich darin, daß Ihr geschwächtes Blut angestrichelt war, vielleicht durch Erkältung oder durch nähere Berührung eines mit Entzündung befallenen Abers...

Umgezogen.

Dr. F. J. Schleiter hat seine Office vom Keilne Gebäude aus nach Zimmer 622 World-Serail Gebäude verlegt.

Beruft Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne“.

Die Zepplingzeit.

Die Pariser haben ein neues Wort geprägt. Es heißt „Zepplingzeit“ und ist neuerdings in aller Leute Munde. Man spricht nicht mehr von Hundställe, Nebel, Regen, Mondschlein oder ägyptischer Finsternis, sondern beobachtet die verschiedenen Erscheinungen der Witterung und Jahreszeit nur noch darauf hin, ob ihre Summe etwa ergibt, was man mit bedeutungsvollem Kopfnicken und einer gewissen Beklemmung die Zepplingzeit nennt.

Wenn die Schleierte des Abends sich über das Häusermeer der Hauptstadt herabsenken, zur Stunde der Poeten und Träumer, steht der Pariser Bürger den Finger in den Mund, beneigt ihn hinreichend und hält ihn dann in die Luft empor, um sich dieserart der Windrichtung und Windstärke zu vergewissern. Dann schüttelt er den Kopf, und hierauf folgen neue Betrachtungen, da unsere Sicherheit ja nicht allein von der Windrichtung abhängig ist. Wir wenden also den Blick gen Himmel und betrachten das Himmelsgewölbe mit eingehender Sorgfalt. Wenn wir hellen Mondschein feststellen, so halten wir erstens das Erscheinen von Zepplingen für unwahrscheinlich und beruhigen uns zweitens mit dem Gedanken, daß wir das Ungeheuer schon auf große Entfernung zu erblicken vermöchten. Man nennt dies also keine Zepplingzeit. Ist der Wind aber unerfreulich, die Luft voll feuchter Nebel und der Mond verbüllt, so sieht man von der Zepplingzeit, wie man früher vom Regen oder von der Kälte sprach. Abends für Abend stehen zahllose Pariser auf den Boulevards umher und betrachten den Himmel wie die Magier des Altertums. Sie entfalten ihre astronomischen Kenntnisse, die sich allerdings in den meisten Fällen auf die Namen einiger bekannter Sternbilder beschränken. Und überall fällt das gespenstische, vielsagende neue Wort: Zepplingzeit. Leider aber sind alle diese Betrachtungen höchst unvollkommen. Es gibt für diesen Fall nur ein einziges wissenschaftliches Mittel: Wenn ihr einige starke Explosionshört und einige Minuten später die Signale und das Wagengerassel der Feuerwehre vernehmt, dann, Bürger von Paris, herrscht kein Zweifel mehr: die Zepplingzeit ist gekommen...

Als das schöne Land der Eier weit hinter uns; hier bedeuten uns die Einwohner auf die Frage nach Eiern, daß Franzoski allen Hühnern die Hälse umgedreht habe.

Die Frau mit der Dienstmütze.

Eine der eigenartigsten Erscheinungen, die der Krieg gezeitigt hat, so schreibt man aus Berlin, ist die Frau mit der Dienstmütze. Noch vor zwei Jahren wäre sie ungedenkbar oder wenigstens ein Gegenstand, der allgemeinen Aufmerksamkeit erregt hätte, gewesen, heute geht man an ihr vorüber, ohne sonderlich auf sie zu achten. Und wie viel verschiedene Dienstmützen sind es, die sich die Frau mutig und pflichtlos aufgeschulpet hat, die Mütze der Hofdame und Schaffnerin der Straßenbahn, die Postmütze, sei es als Briefträgerin oder als Postkellnerin, die Schließerkinnen oder Fensterputzerinnenmütze und die der Straßengreinigung, wozu noch eine Anzahl anderer kommen. Als Berlin, Fahrstuhlführerin und „Anipferin“ bei der Stadt- und Hochbahn trägt die Frau die Dienstmütze, auf den Bahnsiegen erscheint sie darin sowie als Angestellte der Wache- und Schließergesellschaften, und sollten wir sie derinst in der blauen Mütze des Schutzmännchens erblicken, es würde uns kaum in Erstaunen setzen.

Und wie trägt die Frau die Dienstmütze? In allen Ehren mit Grazie und jetzt schon wie etwas Selbstverständliches, das „dazu“ gehört, wie sie Finger zur Hand. Und wenn sich manchmal die eine oder andere ihre Mütze etwas schief setzen hat, als dies bei den männlichen Kollegen gestattet und hübsch sein würde, so sieht es ihr sicher besser, als es ihm leidet, und sie weiß das auch wohl. Und wenn dieser Krieg vorher und nach und nach früher oder später alles wieder ins alte Geleise gekommen ist, wer weiß, ob sie so bald und so gern die liebgewohnte Dienstmütze von dem Köpfchen nimmt, die Frau, ob sie dann nicht gar zu einer stehenden Einrichtung geworden ist, die man weder missen kann noch will. Sollte dies aber nicht sein, sollte ihr Dasein die Zeit, die sie ins Leben gerufen hat, nicht überdauern, so werden wir ihr doch sehr ein freundliches Angebenken bewahren und sie mit Recht eine liebe Erinnerung nennen dürfen, die Frau in der Dienstmütze.

Gegen den Kleiderverbrauch in England.

Der im Verein mit dem Wachsen der Kriegsausgaben fortwährend steigende Geldmangel in England veranlaßt das Komitee der Nationalorganisation zur Sparsamkeit in Kleider in London zur Herausgabe einer Liste neuer Sparmaßnahmen. Unter den Dingen, die auf diesen Listen, deren Abgabe in allen Straßen an den Häusern angebracht sind, als überflüssig und darum unpatriotisch bezeichnet werden, stehen an erster Stelle die Privatautomobile und Privatmotorräder. Das zweite Gebot warnt daher, in der Hauswirtschaft mehr dienstbare Geister als unbedingt nötig zu beschäftigen, damit noch mehr weibliche Arbeitskräfte zur Tätigkeit in den unversorgten Munitionsfabriken frei werden können. Besonders eifrig aber wird in der Londoner Gesellschaft das dritte Gebot besprochen, das neue Kleider und Anzüge auf den Indus her unerwünscht, weil gegenwärtig höchst unpatriotischen Anschaffungen legt. „Kauft niemals“, heißt es, „neue Anzüge und Kleider, wenn dies nicht unbedingt nötig ist. Denkt müßig daran, daß es in Kriegzeiten durchaus keine Schande ist, die alten abgetragenen Kleider zu tragen, solange sie noch halten. Auf diese Weise werdet ihr Geld ersparen, das für die weitaus dringlicheren Kriegsgelder nötig ist, und wenn ihr mit gutem Beispiel vorangeht, werden auch bald alle folgen. Denkt daran, daß das Land die Hilfe, die ihr ihm auf diese Weise zuteil werden lassen, auch zu belohnen wissen wird.“

Friedensstimme aus England.

Das Organ der englischen Unabhängigen Arbeitspartei, der Labour Leader, schrieb Ende März in einem Leitartikel, die Friedensaussichten seien durchaus günstig. Der französische Finanzminister habe schon angedeutet, daß der Friede in Sicht sei, eine Äußerung, die für die Stimmung in Frankreich als bedeutsam betrachtet werden müsse. In England habe sich in den letzten Wochen ein Umschwung der öffentlichen Meinung vollzogen. Alle die vor öffentlichen Versammlungen gesprochen hätten, könnten das bezeugen. Dieser Umschwung werde bald zum Ausdruck kommen, und noch ehe der Sommer vorbei sei, werde dem Volkstum nach Frieden auch in den maßgebenden Kreisen die größte Aufmerksamkeit gewidmet werden. Labour Leader hält die Zeit für gekommen, daß die unabhängige Arbeiterpartei sich schon jetzt kräftig im Interesse des Friedens einsetze, zumal es heute möglich sei, das auszusprechen, was vor einigen Monaten noch nicht gebührend worden wäre.

Gute Freunde.

Viele derjenigen Deutschen, die sich jetzt um Anbahnung eines dauernden freundschaftlichen Verhältnisses zur Türkei bemühen, werden sich über einen unlängst veröffentlichten Auszug aus einem Feldpostbrief gefreut haben, der am 22. Februar in der bulgarisch-serbisch-griechischen Grenzlinie geschrieben worden ist. Da heißt es: „... die Verpflegung und die Post müssen von uns in X oder Y geholt werden, neulich war ich deswegen sogar wieder einmal in X. Das ist natürlich eine umständliche und langweilige Geschichte, besonders bei kaltem und regnerischem Wetter, aber man bekommt doch wenigstens noch hin und wieder etwas. Auf solchen Fahrten, bei denen wir natürlich brauchen übernachten müssen, quartieren wir uns mit Vorliebe bei den Türken ein. Wir Deutschen werden von ihnen mit einer großen Herzlichkeit und Gastfreudigkeit aufgenommen. Der Bürgermeister des türkischen Dorfes kommt und begrüßt uns, sobald er von unserer Ankunft hört, und führt uns dann in das Haus eines angesehenen Einwohners. Dort wird dann ein Feuer im offenen Kamin angezündet, wir setzen uns alle darum herum, und unser Wirt bietet uns Zigaretten und Kaffee an. Dann packen wir unsere Sachen aus, und er nimmt eine Kostprobe aus unserer Feldkiste und besonders gern eine Zigarette. Leider kann die Unterhaltung nur unvollkommen geführt werden, mit Zeichen, englischen und französischen Wörtern. Besonders herzlich wurden wir einmal von einem Schullehrer aufgenommen, der, als wir ihm begrifflich gemacht hatten, daß wir gern Eier hätten, seine Schulkinder zur Eierkuche ins Dorf schickte mit dem Ergebnis, daß wir binnen einer halben Stunde 80 Eier hatten. Für das Duzend Eier haben wir eine Mark bezahlt; das wird jetzt in Deutschland sicher Reib erregen. Leider...

JOHN C. BARRETT Rechtsanwalt, Zimmer 1-3, Olden Road, West South 3000, Neb.

HOME BUILDERS 17th and Oregon Sts., Omaha. AN OPEN BOOK 7% PAID ON SHARES.

Das Jeffery Four

Standard Sieben Passagiere == \$1095

Wenn Sie ein Auto kaufen, können Sie ebenfogut eins kaufen, das tut, was Sie es zu tun wünschen

Das heißt mit sieben Passagieren entlang fahren, über alle Landstraßen dahinzufahren, nie Reparaturen benötigen, in jedem Wetter bereit sein — Jeffery Four gewährt Ihnen eine große Meilenzahl per Gallone Gasolin — geringe Betriebskosten — Frontsitze sind geteilt — 116 Zoll Radbasis — 34 bei 4 Goodhear Reifen — elektrisches Licht und Antrieb — Bosch Magnet, Stromberg Carburetor — laßt es Euch demonstrieren.

Jones & Oppen Co. Omaha

Betrieb für das östl. und nördl. Nebraska und westl. Iowa.

U. H. Jones Hastings

Betrieb für das südliche und westliche Nebraska.



ERZIELT DAS MEISTE GELD WOOD BROTHERS

für Eure Kinder, Schafe und Schweine. — Schickt sie an

Etabliert 1867.

Erfolgreiche Kommissions-Händler

Fachmännlicher Verkäufer in jeder Abteilung.

Beste Lage in den Viehhöfen, wo alle Einkäufer Ihr Vieh sehen können. Nahe zu den Viehwagen. Jeder Sendung sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet, und Vieh auf seinen Wert hin verkauft. Schreiben Sie uns um „The Omaha Market“.

SCHLACHT- und ZUCHTVIEH AUF BESTELLUNG GEKAUFT OMAHA - CHICAGO - SIOUX CITY

Man schreibe direkt an obige Adresse und ermähne die Omaha Tribune

SAXON Strength Economy Service

Kaufen Sie einen Saxon Roadster und genießen Sie das wunderbare Gefühl, das sich aus dem Leben und Fahren im Freien ergibt. Bedenken Sie, daß Sie nur \$395 für ein Saxon „Four“ zahlen als eine Anlage in Gesundheit und Glückseligkeit. Denken Sie an alles Vergnügen und die Erholung, die Sie am Wochenende oder an einem schönen Sonntag-Nachmittag genießen können. Denken Sie an die längeren und kürzeren Touren, die Sie unternehmen können — die Straße am Ufer entlang in der schönen Abendluft. Und dann denken Sie daran, daß die Betriebskosten für das Saxon „Four“ nur einen Cent für zwei Meilen betragen.

NOYES-KILLY MOTOR CO. 2066-68 Farnam Str. Omaha, Neb.

Überzeugen Sie sich selbst!



ob das Fremont PILSENER u. HOFBRAU nicht das beste Bier ist an Reinheit, Güte u. Geschmack. Es ist nach echt altdeutscher Methode gebraut und deshalb klar, perlend, erfrischend! Fragt immer danach. Haltet eine Kiste dabei! FREMONT BREWING CO. FREMONT, NEB.

Vier Quart Old Fontenelle Whiskey

\$3.25

Express im Voraus bezahlt

HENRY POLLACK'S LIQUOR HOUSE

122-24 Nord 15. Str.

OMAHA . . . . . NEB.

Von den Zweigen des Staatsverbandes!

Generalversammlung und Beamtewahl des Bürgervereins von Custer und Umgegend am Samstag.

Der Bürgerverein von Custer und Umgegend hält am Samstag, den 3. Juni, nachmittags 2 Uhr, in der Lohnhalle seine jährliche Generalversammlung und Beamtewahl ab, wozu nicht nur alle Mitglieder, sondern alle Deutschen dieser Gegend herzlich eingeladen sind. Wichtige Geschäfte liegen vor, u. A. soll besprochen werden, ob wir in diesem Herbst den deutschen Tag feiern wollen. Herr Philipp Andres, der bekannte Volksredner, wird am Abend sein und eine Rede über die Lagefrage halten, die niemand veräumen sollte, zu hören. In der Hoffnung auf eine recht stark besuchte Versammlung, zeichnet mit deutschem Gruß, Henry Delfers, Präsident.

Konvention der Columbus-Mitter. Von Dubuque kommt die Mitteilung, daß die Staats-Kon-

DRS. MACH & MACH, die Dentisten

Die größten und best ausgestatteten Zahnärzte Offices in Omaha. Spezialisten in allen Arbeiten vorhanden. Empfangsdame. Mäßige Preise. Füllungen genau wie Zahn. Instrumente werden nach jedem Gebrauch sorgfältig sterilisiert. Schreiben Sie um freie Probe von Sani-Pyror-Rhorreca Kur. 3. Stock, Paxton Block, OMAHA

THE OLD RELIABLE Metz Beer WM. J. SWOBODA RETAIL DEALER PHONE DOUGLAS 222, OMAHA, NEB.

Konvention der Columbus-Mitter. Von Dubuque kommt die Mitteilung, daß die Staats-Konvention der Columbus-Mitter bei der Konvention in Dubuque. Herr Pastor D. D. Volky von der luth. St. Ann Memorial Kirche wurden Mittwoch nachmittag aus seinem Automobil 15,000 Kommunionkarten gestohlen.